

SCR Infoblatt

Februar 2015



Lydia Hiernickel an den Junioren Weltmeisterschaften in Almaty. (Foto: Alex Weder)

Nicht vergessen:

**Klubrennen am Samstag, 28. Februar
Abschlussabend am Freitag, 1. Mai**

Vorstand

Präsident	Alex Weder Rufistrasse 8762 Schwanden	Tel. P 055 644 20 37 Natel 079 429 47 37 alexweder@bluewin.ch
Vizepräsident und Tourenchef	Markus Hauser Neugaden 162 8762 Schwändi	Tel. P 055 644 22 36 Tel. G 055 646 31 00 markus.hauser@ksgl.ch
Finanzen	Beatrice Schnyder Löntschweg 2 8754 Netstal	Tel. P 055 640 85 44 Natel 079 581 71 66 hambe@bluewin.ch
Sekretariat	Kirsten Schiesser Gerbergut 6 8762 Sool	Tel. P 055 644 47 74 schiesserfamily@bluewin.ch
Besondere Aufgaben	Hampi Baumgartner Bahnhofstrasse 15 8755 Ennenda	Tel. P 055 640 74 28 Natel 076 438 43 06 hampibaumi@hispeed.ch
Langlauf	vakant	
Material	Paul Küng Lurigenstr. 23 8750 Glarus	Tel. P 055 640 17 17 pkueng@bluewin.ch

www.sriedern.ch

Message-Box-Telefonnummern:

Langlauf 079 953 96 42
Touren 079 953 58 23



**SKICLUB
RIEDERN**

Inhalt

Editorial des Präsidenten	5
Einladung zum Klubrennen	7
Jahresbericht 2013/14 des Präsidenten	8
Unsere Sponsoren und Gönner	10
Verabschiedungen an der HV	11
Impressionen vom Glärnischlauf in Elm	11
Rest-Tourenprogramm Winter 2014/15	12
Rest-Wettkampfkalender Langlauf 2014/15	13
Langlauf-Resultate	13
Junioren WM in Almaty	14
Skitouren-Wochenende in Oberwald	19
Einladung zum Abschlussabend	22
Papiersammlung	23
Diverse Mitteilungen	23



FLYER VISITENKARTEN FOTOS LAMINIEREN SCANNEN

AUSDRUCKEN AB STICK KOPIEN NEGATIVE/DIA SCANNEN

GEBURTSKÄRTLI THERMOBINDUNG BROSCHÜREN

Und das ist noch lang nicht alles, was wir machen können:

www.copyshop-glarus.ch

Rathausgasse 7 (ehem. „Richi“) | 8750 Glarus | 055 640 35 35



Welche Bank ist so klein und stark wie ein Espresso?

Kompetent und verantwortungsbewusst arbeiten wir seit Jahren in der Region und für die Region. Der Erfolg freut unsere Kunden, die alle ruhig schlafen können. Wenn auch Sie einer kleinen Bank vertrauen möchten, dann rufen Sie an. Wir beraten Sie gerne. Auf Wunsch bei einem ganz langen Kaffee. Telefon 055 647 34 50, www.glarner-regionalbank.ch

Sympathisch klein.

GRB Glarner  Regionalbank

Editorial

Liebe Skiclübler

Jetzt ist er doch noch gekommen, der Winter - gemäss dem Sprichwort "Was lange währt, wird endlich gut." So sei es denn. Der Glärnischlauf liegt hinter uns, insgesamt ein guter Anlass. Der Einsatz der Helfer war grossartig. Dass es mit der Zeitmessung etwas Probleme gab, war schade. Aber am Schluss hat hoffentlich doch alles gestimmt.

Vorbei sind auch die Schweizermeisterschaften, an denen wir uns alle freuen durften, ebenso die Junioren Weltmeisterschaften, wo es ebenso erfreuliche Resultate gab. Mittlerweile sind auch die Tourenfahrer aktiv geworden und nützen den reichlichen Schnee aus. Als nächster Anlass steht am 28. Februar noch das Clubrennen auf dem Programm. Wir hoffen auf viele Teilnehmer. Die Gelegenheit, wieder einmal Langlaufski unter die Füsse zu schnallen!

Euer Präsident
Alex Weder



BERNOLD

Z I M M E R E I

S C H R E I N E R E I

8750 R I E D E R N

Führender Sponsor von Sportereignissen



Lokalagentur Glarus
Marcel Schmid, Hauptagent
Hauptstrasse 53, 8750 Glarus
M 079 354 33 11
www.vaudoise.ch



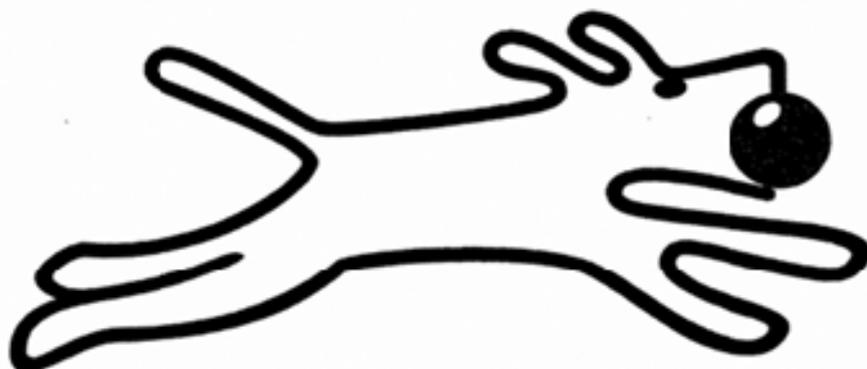
Einladung zum Klubrennen (Langlauf)



Samstag, 28. Februar 2015

Zeit und Ort gemäss Info Telefon Langlauf

079 953 96 42



Debrunner Acifer AG Näfels

Jahresbericht des Präsidenten des SCR 2013/14

Einmal mehr habe ich die angenehme Pflicht, euch Clubmitgliedern Rechenschaft über das vergangene Vereinsjahr zu geben. Das Clubleben findet zum grossen Teil ausserhalb des Rampenlichts statt. Darum scheint es wichtig, dass wir uns jährlich einmal bewusst machen, was bei uns alles läuft. Die hier Anwesenden sind zwar nur der kleinere – aber dafür der aktivere - Teil unserer Mitglieder. Ich freue mich, dass doch ein fester Stamm jeweils den Weg an die HV findet.

Wie in einem Uhrwerk sind es viele einzelne Teile, die das Ganze in Schwung halten. Ich will mit denen beginnen, die mehr oder weniger unbeachtet im Hintergrund tätig sind, die aber nichts desto trotz ihren wichtigen Teil zum Gelingen des Ganzen beitragen. Dies sind einmal die Revisoren, die darüber wachen, dass unsere Finanzen in Ordnung sind. Viele erinnern sich wohl noch, was passiert, wenn sie ihre Arbeit nicht zuverlässig machen. Dann möchte ich die Redaktorin unseres Infoblattes erwähnen. Ich bin sicher, dass ihr alle gespannt auf das Erscheinen der jeweils nächsten Ausgabe wartet. Ebenfalls in dieser Branche arbeitet unser Berichterstatter für die Presse. Ohne seine Arbeit blieben die Erfolge unserer Langläufer und Langläuferinnen in der Öffentlichkeit wohl ziemlich unbeachtet. Auch die Helfer bei der Papiersammlung tun einen Job, den wohl viele als selbstverständlich ansehen, der aber ein wichtiges Standbein bei der Beschaffung von Finanzen ist.

Wenn die einen eher punktuell tätig sind, stehen andere mehr oder weniger die ganze Saison oder das ganze Jahr hindurch im Einsatz. Dies sind einerseits die Tourenleiter, die unseren Tourenbegeisterten Jahr für Jahr tolle Erlebnisse bieten. Im Langlaufbereich sind es die Betreuerinnen unserer Kleinen, die ihnen die Möglichkeit bieten, eine gesunde Sportart zu erlernen. Ich überlege mir immer wieder, was es langfristig bringt, wenn Betreuer ihre Zeit opfern, um mit Jugendlichen zu trainieren. Ist doch die Wahrscheinlichkeit, dass einige von ihnen jemals die Spitze erreichen, recht klein. Was aber hier zählt, sind nicht Spitzenleistungen, obwohl sie als Belohnung für die jahrelange Tätigkeit gerne angenommen werden. Was zählt ist die Gewissheit, dass ein paar junge Leute eine sinnvolle Beschäftigung für ihre Freizeit - und gleichzeitig für ihr ganzes Leben – mitbekommen haben.

Nicht vergessen möchte ich natürlich all unsere Helfer an besonderen Anlässen, seien dies der Glärnischlauf, der Abschlussabend, der Arbeitstag oder der Sommerevent. Abschliessend sei auch der Vorstand noch erwähnt, der sich ein paarmal im Jahr trifft, um die laufenden Geschäfte zu erledigen.

Damit komme ich zu einem kurzen Rückblick auf unsere Vereinsaktivitäten. Im Infoblatt und in der Presse wird zwar ausgiebig über die verschiedenen Anlässe berichtet. Aber trotzdem lasse ich sie nochmals kurz aufleben. Die Tourenfahrer brachten es auch im schneearmen letzten Winter fertig, 19 Touren zu absolvieren. Wie immer konnte die Fahrts-Tour ins Vintschgau auch Leute mobilisieren, die sonst eher selten auf den Touren anzutreffen sind. Eine Gratulation den Leitern und unermüdlichen Teilnehmern. Dass sie damit den OSSV Tourenwettbewerb zum x-ten Mal gewannen, ist schon fast eine Selbstverständlichkeit.

Die Langlaufsaison wurde zum wiederholten Mal mit dem Glärnischlauf eröffnet. Es ist schon fast normal, dass er wieder auf dem Urnerboden stattfand. Das eingespielte Team brachte aber auch diesen Anlass ohne Probleme über die Runden. Weil diesmal Petrus mitspielte, bot auch die Loipenpräparation keine Schwierigkeit. Für die Langläufer ging letzten Winter ohne Autofahrten gar nichts, und trotzdem kamen sie ausreichend auf die Skis, auch wieder dank dem Urnerboden. Die Berichte über die Leistungen unserer Aktiven konnte man im Jahresbericht Langlauf und in der Presse lesen. Dennoch seien

hier nochmals die glänzenden Resultate von Lydia Hiernickel gewürdigt. Sie bringt nicht nur unseren Club in die Schlagzeilen, sondern sie ist auch für unsere JO ein Vorbild, das sie anspornt, es ihr gleichzutun. Im OSSV Cup haben wir nach langen Jahren wieder einmal einen Podestplatz erreicht. Herzlichen Dank an die Punktelieferanten. Eine Wiederholung wird aber meines Erachtens recht schwierig werden.

Nachdem letztes Jahr eine neue Clubjacke angeschafft wurde, sind dieses Jahr die Langläufer mit einem neuen Renndress an der Reihe. Mireille Hauser und Angela Feldmann fanden, dass die Daehlie Anzüge langsam in die Jahre gekommen seien. Sie ergriffen darauf die Initiative, um den Langläufern etwas Neues anbieten zu können. Wir sind gespannt, wie modisch der Auftritt sein wird, und wir hoffen natürlich, dass man das neue Dress auf den vorderen Plätzen sehen wird. Vielen Dank den Initiantinnen. Die Wintersaison fand ihren Abschluss mit dem traditionellen Schlussabend, zu dem sich wieder eine stattliche Zahl von Mitgliedern einfand. Es ist schön, wenn man zum Saisonschluss Zeit und Gelegenheit hat, sich mit Clubmitgliedern zu unterhalten, die man sonst kaum oder nur aus der Ferne sieht. Auch den Organisatoren dieses gelungenen Anlasses nochmals ein herzliches Dankeschön. Die schon bald traditionelle Sommertour sollte das lange Warten auf den Winter etwas abkürzen. Zum Leidwesen aller Beteiligten spielte das Wetter nicht wie gewünscht mit. Der zweitägige Ausflug ins Berner Oberland schien bei der Föhnlage zu riskant, und so wick man kurzerhand auf den Wiggis aus, welchen die Skiclübler auf zwei Routen bestiegen. Die Route durchs Täli war sogar für den Präsidenten Neuland.

Ein weiteres Highlight war der Arbeitstag auf Hinterschlatt. Trotz eher trübem Wetter sah er wieder über 20 Clubmitglieder in Aktion. Nach der Anfahrt per Jeep, Roller oder Bike folgte ein kurzer Fussmarsch. Nach der obligaten Stärkung mit einem Kaffee ging es ans Werk. Neben dem üblichen Stauden- und Bäumchenroden stand auch das Verlegen einer Wasserleitung auf dem Programm. Zum Abschluss des gelungenen Tages kehrten die meisten noch zu einem guten Nachtessen im Vorauen ein. Dank unseren fleissigen Fotografen kommen jeweils auch die Zuhausegebliebenen nachträglich noch in den Genuss der Veranstaltung.

Ein Sorgenkind ist für den Präsidenten immer noch die recht dünne Basis im Langlaufbereich. Dass ich mich hier im gleichen Boot befinde mit anderen Vereinsverantwortlichen tröstet wenig. Es ist jeweils ein Freude zu sehen, mit welchem Eifer und Einsatz die 8 bis 10 JO spielen und trainieren. Die Freude jedoch wäre noch viel grösser, wenn wir wieder an die Zahlen von früheren Jahren anknüpfen könnten. Allerdings ist das Problem offenbar gar nicht so neu. Schon in seinem Jahresbericht von 1972 schrieb Ruedi Etter: „Etwas Sorge bereitet uns der Nachwuchs, der nicht gerade in hellen Scharen in unser Clubtraining kommt.“ Hoffen wir, dass wir diesen Winter wieder im Tal laufen können, was vielleicht den einen oder andern motivieren könnte, mitzumachen.

Zum Schluss meines Rückblicks möchte ich wie immer meinen Dank aussprechen. Meinen Dank an unseren Hauptsponsor, die Glarner Regionalbank, dann die Vaudoise Versicherung, Debrunner Acifer, linth stz und Denecke Leuzinger, die uns jedes Jahr mit einem namhaften Betrag unterstützen. Ebenso die Firma Bernold, ohne deren Fahrzeuge wir Probleme hätten. Die vielen Gönner, die uns mit kleineren oder grösseren Beträgen helfen, kann ich gar nicht alle namentlich aufzählen. Auch ihnen herzlichen Dank. Mein letzter Dank gilt meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen. Auch bei vollem Terminkalender finden sie immer Zeit für den Club.

Schwanden, 21. November 2014
Der Präsident

Unsere Sponsoren und Gönner

Leider hat die Redaktorin vergessen, im letzten Infoblatt die Sponsoren und Gönner zu publizieren. Ich bitte um Entschuldigung, besonders auch bei der Kassierin Beatrice Schnyder, die alles so perfekt zusammenstellte. Hier also die Liste:

Sponsorenbeiträge 2013/14

Hauptsponsor

Glarner Regionalbank Schwanden

Sponsoren Glärnischlanglauf und SCR Info

Debrunner AG	Näfels
Grünenthal Pharma AG	Mitlödi
Linth STZ	Schwanden
Massiv Sport AG	Netstal
glarnerSach	Glarus
Bike-Keller	Schwanden
Glaronia Informatik	Glarus
Boutique Business Line	Glarus
Danecke & Leuzinger	Schwanden
Hophan Mode AG	Glarus
Service 7000 AG	Netstal
Colltex (Tödi Sport)	Glarus
Marelcom AG	Nidfurn
Tondo AG	Mitlödi
Fridli Holz GmbH	Linthal

Gönnerbeiträge 2013/14

Albertin Ute, Sool; Bäbler Dietrich, Riedern; Bernold Mie, Riedern; Bernold Robert, Riedern; Blumer Jürg, Glarus; Brander Fridolin, Bilten; Englert Catherine, Basel; Etter Rudolf, Glarus; Feldmann Daniel, Riedern; Feldmann Niklaus, Bassersdorf; Fischli Brigitte, Haslen; Hauser Markus, Schwändi; Heer Heinrich, Zürich; Hegner Jakob Mitlödi; Jenny Jakob, Glarus; Knobel Fridolin, Worb; Mächler Karl, Ennenda; Oertli Jakob, Engi; Oertli Ruedi, Glarus; Röschmann Hansruedi, Glarus; Rufibach Paul, Glarus; Rufibach Peter, Riedern; Schmid Marcel, Riedern; Schnyder Hanspeter, Netstal; Selmi Claudia, Thalwil; Stucki Andreas, Niederurnen; Stüssi Beat, Riedern; Stüssi-Lamparter Walter, Schwanden; Süssli Hansrudolf, Filzbach; Vögeli Thomas, Glattbrugg; Vogt Paul, Glarus; Weder Alex, Schwanden.

Ein herzliches Dankeschön all unsern Sponsoren und Gönnern. Mit diesen Spenden und Beiträgen ist es möglich einen attraktiven Glärnischlauf durchzuführen. Ebenfalls können wir unseren Nachwuchs optimal fördern und unterstützen.

Verabschiedungen an der HV



Ruedi Stüssi (links) wurde von Markus Hauser ehrenvoll als Tourenleiter verabschiedet.



Bea Salvadori und Samuel (Sämi) Marti legten ihr Revisorenamt nieder. (Fotos: Ruedi Etter)

Impressionen von Glärnischlauf am 24. Januar in Elm



Rest-Tourenprogramm SC Riedern Winter 2014/2015

28.2.	Klubrennen	Gem. separater Infotelefon 079 953 96 42
Sonntag 22.2 / 1.3. / 8.3.	Skitouren nach Verhältnissen	
14. / 15. 3.	Claridenhütte	Anmeldung bei Markus Hauser bis Mitte Januar 2015
Sonntag 22.3. /29.3. / 5.4.	Skitouren nach Verhältnissen	
9.4. bis 12.4.	Fahrtstour, Rifugio Saoseso, Val di Campo	Anmeldung bei Markus Hauser bis Ende Januar 2015
19.4	Skitour nach Verhältnissen	
26.4.	Schlussstour	

Rest-Tourenprogramm für unsere JO (in Zusammenarbeit mit Skiklub Glarus)

Leitung:

Chrigel Müller, bikestopstation, Ennenda,
chrisi@stations.ch, G 055 285 29 15, P 079 474 56 46

15. 2. 15	JO Skitour nach separater Ansage	
28.2.15	Klubrennen SCR	gem. Info Tel. 079 953 96 42
8.3. 15	JO Skitour nach separater Ansage	
13. bis 18.04. 15	Tourenlager Mettmen	Info und Anmeldung bei Chrigel Müller
25.04.	Schlusshöck für JO	Grillabend

Rest-Wettkampfkalender Langlauf 2014/15

Datum	OSSV Cup	Swiss Cup	Helvetia Nordic Trophy
28. 2.	Clubrennen		
1. 3.	Speer f M		
14./15. 3			Nordic Games Alt St. Johann
20.-22.3.		SM Kandersteg	
28. 3.		Langis, Final	
29. 3.	Netstal, k, M		

Langlauf Resultate:

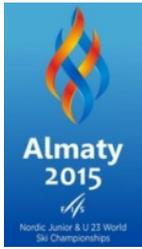
SM U20: Lydia gewinnt sowohl 5km Skating wie auch 10km klassisch.

SM U14/U16: Peter Hiernickel trifft als 24. genau die Ranglistenmitte und Julia Hauser wird in ihrem Jahrgang sehr gute Vierte.

Die Resultate der Junioren WM konnte man aus der Zeitung erfahren. Hier nochmals die Ränge von Lydia: Sprint 7., 5km Skating 17., Skiathlon 10km 21., Staffel 6. Bravo!



Lydia Hiernickel
U20 Schweizer Meisterin 5 km Skating und 10 km klassisch
beste Schweizer an der Junioren-WM.



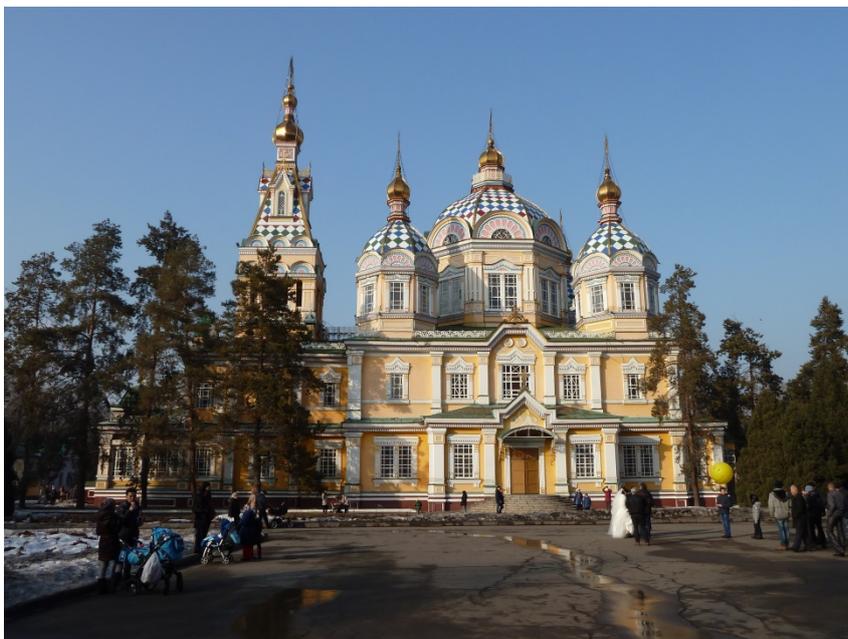
Junioren WM 2015 in Almaty

Als Schlachtenbummler in Kasachstan

Sonntag, 1. Februar: Morgens halb acht treffen sich der Präsident und die Familie Hiernickel am Bahnhof und los gehts mit der SBB. Einchecken in Kloten mit dem üblichen Drum und Dran. Flug mit der KLM nach Amsterdam, umsteigen, Caesar Salat zum Mittagessen und Weiterflug mit KLM nach Almaty, wo wir morgens um drei Uhr ankommen. Gewarnt vor der schlechten Luft, hat Andreas einen Container voller Schutzmasken organisiert (Die einzige, die die Maske konsequent trägt, ist aber Angelika). Und tatsächlich, der erste Eindruck beim Aussteigen ist der penetrante Kohlegeruch, der uns wohl während der ganzen Woche begleiten wird. Schon im Flugzeug haben wir Cosima und Rolf Klee getroffen. Die vielen Volontaris am Flughafen und überall sind äusserst hilfreich. Sie organisieren uns zwei Taxis und warnen uns gleich, dass wir ja nicht mehr als den vorgegebenen Preis - 3000 Tenge, etwa 15 Euro - bezahlen sollen. Nach dem Einchecken im Hotel Kazzhol gehen wir für ein paar Stunden schlafen.



Montag, 2. Februar: Nach einer kurzen Nacht treffen wir uns gegen 10 Uhr am grossen Frühstücksbuffet. Nachher wollen wir noch ein paar Sachen in der



Schweizer Unterkunft abgeben. Andreas schwärmt von einem Fussmarsch, findet aber keine Unterstützung. Taxis sind billig, und die Fahrer müssen ja auch gelebt haben. Kartenlesen können die Taxifahrer eher weniger, also telefonieren sie mit dem Zielort und lassen sich lotsen. Die Distanzen in der anderthalb

Millionenstadt sind nicht zu unterschätzen.

Nach einem kurzen Besuch bei unseren Mädchen folgt die Besichtigung einer Moschee, bevor es wieder zurück ins Hotel geht.

Um 20.00 Uhr steht die Eröffnungsfeier auf dem Programm. Eine einfache Sache, denken wir. Unser Chauffeur fährt uns zum Platz der Republik, den man uns als Stätte der Festivitäten angegeben hat. Aber da ist nichts, ausser zwei freundlichen Polizisten. Irgendwie können wir ihnen erklären, was wir wollen. Flugs stoppt einer ein Auto und erklärt dem Fahrer, er solle uns für 1000 Tenge zum olympischen Zentrum bringen. Ein Auto, sieben Personen, kein Problem für die Polizei. Alle hineingepfercht und los gehts. Aber auch dies ist Fehlanzeige. Zum Glück stehen da ein paar Volontaris, die uns in einem offiziellen Bus an den richtigen Ort bringen, wo wir gerade noch rechtzeitig zum Einmarsch der Athleten eintreffen. Beda Klee trägt die Schweizerfahne. Der Grund für die Irrfahrt lag weder an unserem mangelnden Orientierungssinn, noch an unseren schwachen Russisch Kenntnissen. Die Volontaris hatten ganz einfach auf der Karte den Palast der Republik mit dem Platz der Republik verwechselt, und die liegen ziemlich weit auseinander.

Dienstag, 3. Februar: Abfahrt um halb neun, ohne die Klees. Sie haben sich verschlafen. Das Taxi führt uns zum Skisprungstadion, von wo es per Sessellift



zum Wettkampfgelände geht. Aber ohne Akkreditierungskarte gibt es keinen Zutritt zum Lift. Doch ein hilfsbereiter Volontari bringt uns zu einem Bus, der uns nach oben fährt. Zuerst glauben wir, der führt uns in eine Kiesgrube. Aber nein, da sind ja Loipen! Das ganze Langlaufgelände stammt aus der Retorte. Da war früher einmal ein - wahrscheinlich bewaldeter - Hügel. Dieser wurde so umgeackert, dass jetzt ein System von autobahnartigen Loipen die Gegend durchzieht - landschaftlich eben wie in einer Kiesgrube, aber für den Langlauf optimal. Wir sind noch etwas früh, darum können wir uns die Sache mal genauer ansehen. Heute steht der Sprint auf dem Programm. Zuerst die Junioren, dann die U23. Drei der vier Schweizer Mädchen qualifizieren sich für die Heats, Nadine Fähndrich als 5., Lydia als 15.

Ein Anschlagbrett oder sonst eine Informationsquelle finden wir nicht. Man muss nachfragen, wer weiterkommt, und wer in welchem Heat antritt. Aber man sieht es ja dann, wenn sie laufen. Nadine und Lydia treten im gleichen Viertelfinal an. Lydia schafft sich nach dem üblichen Langsamstart rasch nach vorn, während Nadine bei einer Kurveneinfahrt stürzt. Im Halbfinal kann Lydia den Starrückstand nicht mehr wettmachen, da vorne richtig Tempo gemacht wird, und so scheidet sie als vierte aus. Ihr 7. Rang in der Endabrechnung ist aber trotzdem ein grosser Erfolg. Auch bei den Burschen und den U23 schafft es niemand in den Final.

Mittwoch/Donnerstag, 4./5. Februar: Ich habe mich im Flugzeug arg erkältet. Bei der KLM herrschte Durchzug. Also hüte ich für zwei Tage das Bett. Gezwungenermassen verfolge ich die Wettkämpfe live am Internet.

Am Mittwoch laufen die Mädchen ihr 5km Freistil Rennen. Sie handeln sich aber von Anfang an einen Rückstand ein, und so wird es für sie schwierig, ganz vorne mitzureden. Lydia zieht sich mit dem 17. Rang noch am besten aus der Affäre. Sie ist damit immerhin besser als letztes Jahr, aber zufrieden ist sie sicher nicht.

Der Donnerstag ist für die Junioren wettkampffrei. Aber es gibt den ausgezeichneten 3. Rang von Nathalie von Siebenthal bei den U23 zu feiern. Während drei Viertel der Strecke war sie in Führung, aber dem Endspurt der Norwegerin und der Unfairness einer Russin hatte sie nichts entgegenzusetzen.

Während ich das Bett hüte, macht der Rest der Gruppe eine Reihe von Besichtigungen - Museen, Kathedrale, etc. - was ich eigentlich auch auf dem Programm hatte.

Freitag, 6. Februar: Doppelverfolgung. Für uns Schlachtenbummler ohne Betreuerstartnummer ist es ein ständiger Versuch, den allgegenwärtigen Streckenposten zu entkommen. Immer wieder wird man weggeschickt. Lydia



startet aus der vordersten Reihe. Diesmal lässt sie nicht auf sich warten und stösst schnell einmal zur Spitze vor. Dort wird aber von Deutscher und Norweger Seite voll auf Tempo gemacht. Eineinhalb Runden geht das für Lydia gut, dann sagt der Motor, so nicht, und schaltet einen Gang herunter. Leider muss sie abreißen lassen und während dem Rest des

Rennens verliert sie Rang um Rang. Mit dem 21. Platz, den sie erreicht, ist sie natürlich nicht zufrieden. Doch sie kann sich trösten. In zwei, drei Jahren wird sie auch dieses Tempo mitlaufen können. Das Rennen der Burschen ist ebenso interessant. Beda Klee und Dajan Danuser lösen sich in einer Verfolgergruppe im Tempomachen ab und beenden das Rennen als 25., bzw. 21. Für beide ein Fortschritt gegenüber letztem Jahr. Nach dem Rennen geht es zurück ins Hotel und zum Ausruhen. Fürs Nachtessen hat Andreas ein sensationelles

Westchinesisches Restaurant ausfindig gemacht. Na ja. Unser Stammlokal in Heiligenhafen figuriert da eindeutig in einer anderen Liga. Den Rest des Abends verbringen wir mit dem Entwerfen eines neuen Rennдресses für den OSSV.

Samstag, 7. Februar: Doppelverfolgung der U23. Der gleiche freundliche Privatchauffeur von gestern wartet für uns vor dem Hotel und bringt uns ins Gelände. Diesmal schnappe ich mir im Schweizer Wachscontainer eine Startnummer und gehe ungehindert ins Gelände. Bei den Damen geht Nathalie von Siebenthal schon bald an die Spitze und baut ihren Vorsprung ständig aus, um unbedrängt als Siegerin ins Ziel zu laufen. Schön, mal wieder die Schweizer Farben zuvorderst zu sehen. Auch die Herren halten tapfer mit. Mit einem 7. und 9. Rang erfüllen sie die Erwartungen vollauf.



Der Nachmittag dient dem Sightseeing. Nachdem Hiernickels um 4 Uhr nicht parat stehen, gehe ich allein auf den Bummel. Zuerst gehts durch den Markt. Berge von Fleisch und Fisch werden dargeboten. Schweineköpfe, Schafsköpfe, Fettschwarten, aber auch schöne Steaks von riesigem Ausmass - alles Mögliche von Essbarem und Unessbarem. Weiter gehts auf den Grünen Bazar, auf Empfehlung von Andreas. Aber ausser BHs in allen Formen und Farben und Würsten in allen Formen und Farben finde ich nichts, was ich kaufen könnte. Darum weiter zu einer Russisch Orthodoxen Kathedrale. Hier ist gerade ein Gottesdienst im Gange. Während einer halben Stunde lausche ich den Gesängen, bevor ich mich zum Treffpunkt zur Siegerehrung aufmache. Dort finde ich nur die Klees vor. Wir genehmigen uns schnell ein Thai Abendessen. Leider gibts im ganzen Lokal nur noch ein einziges Bier. Darum trinken wir Cola. Nachher begeben wir uns zur Siegerehrung. Meinten wir. Aber da ist wieder nichts. Zurück zur Auskunft. Ich komme mir vor wie beim "Eile mit Weile". Wenn man schlecht würfelt, gehts wieder zurück zum Ausgangspunkt. Aha. Heute ist die Siegerehrung woanders. Also ein Rennen zur U-Bahnstation, nach kurzer Fahrt wieder suchen, Strassen über- und unterqueren, wieder zurück, bis wir schliesslich einen Ortskundigen treffen, der uns

doch noch an den richtigen Ort lotst. Beim Eintritt in den Saal tönt einem schon "Deutschland, Deutschland über alles" entgegen - aber so heisst es eigentlich gar nicht mehr. Also ist die Siegerehrung voll im Gange. Aber Nathalies Auftritt haben wir leider verpasst. Dafür entschädigen wir uns mit einem Glas russischem Fusel und stossen auf den Schweizer Erfolg an.

Sonntag, 8. Februar: Staffellauf. Es dauert, bis wir endlich wissen, auf welchen Strecken gelaufen wird. Wir verteilen uns auf verschiedene Posten und warten auf den Startschuss. Die Mädchen sind zuerst dran, 4 x 3.3 km. Da kommt das Zwölferfeld angerauscht. Alina ist leider nicht bei den vordersten. Aber sie hat ja zwei Runden Zeit. Doch der Abstand bleibt, auch wenn Alina kämpft. Sie übergibt als Siebte an Lydia. Hoffentlich kann sie die Lücke schliessen. Eine Läuferin kann sie überholen und übergibt als fünfte. Aber vorne ist die Post abgegangen. Die ersten drei Plätze sind definitiv weg. Ein vierter Rang wäre theoretisch noch möglich, wenn da nicht Victoria Carl für das deutsche Team wäre. Also hoffen wir auf die Wiederholung von letztem Jahr. Doch auch das erweist sich als Illusion. Stefanie verliert wieder zwei Plätze. Einen kann Nadine mit einem sehr guten Lauf noch gutmachen. Also Rang sechs. Die Mädchen sind natürlich nicht zufrieden damit. Aber ich glaube, es ist ein gutes Resultat. Bei den Burschen läuft es nachher wesentlich weniger gut. Die zwei klassischen Ablösungen verlieren zu viel Zeit, so dass Dajan Danuser und Beda Klee nur noch auf Schadensbegrenzung machen können.



Damit ist die WM abgeschlossen. Die einen gehen zurück zum Hotel, die Hiernickels wollen sich noch die Wettkampfstätten für die Universiade 2017 und die Olympischen Spiele 2022 weiter hinten im Gebirge ansehen. Sie suchen sich schon die besten Plätze aus, wo sie sich dann hinstellen

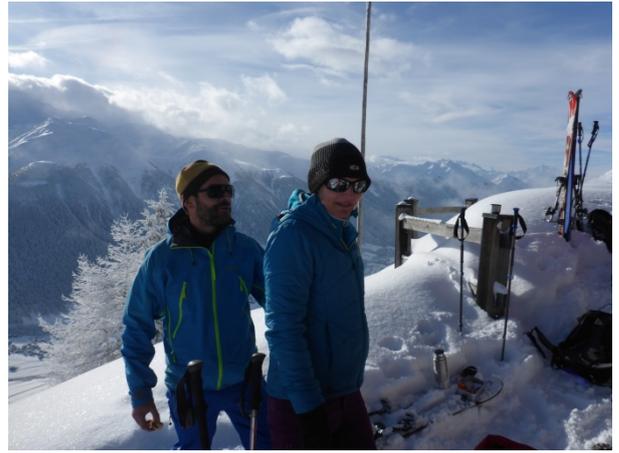
wollen. Ich mache noch etwas Sightseeing und will mir ein paar Marken kaufen. Unmöglich. Dies gelingt mir erst in Amsterdam. Dann wird noch gepackt, bevor wir noch ein paar Stunden Schlaf erhaschen wollen. Um 02.00 schon wieder Tagwache, mit dem Taxi zum Flugplatz, einchecken und warten. Die Teams von Swiss Ski, Deutschland und Norwegen sind immer noch am Warten. Eigentlich sollten sie schon weg sein. Aber sie haben zu viel Gepäck. Schliesslich erfahren sie, dass sie erst am Abend um sechs Uhr fliegen können. Na, viel Vergnügen. Unser Flug hingegen ist ziemlich pünktlich, und so landen wir gegen Mittag in Kloten, wo wir von einer Mini-Delegation vom SC Riedern abgeholt werden.

Ein absolut gelungenes und traumhaft pulveriges Skitouren-Wochenende in Oberwald (Wallis) am 17./18. Januar



Fotos: Claudia Selmi





Einladung zum Abschlussabend am Freitag, 1. Mai ab 18.30 Uhr

Es gibt wieder einiges zu feiern und zu berichten an diesem Abschlussabend im Gemeindesaal Riedern.

Clubmitglieder, speziell aber auch alle Helfer an den diversen Anlässen sind herzlich eingeladen. Damit Hampi Baumgartner und sein Team planen kann, ist eine Anmeldung erforderlich unter Natel Nr. 076 438 43 06.

Kuchen- und andere Desserts werden gerne entgegengenommen. Vielen Dank im Voraus.



8762 Schwanden
Telefon 055 647 80 10
Fax 055 647 80 19
www.linthstz.ch

Papiersammlung durch SC Riedern



SWISSSKI

28. März 2015: Amateur SM am 28. März 2015 in Elm

Die Organisatoren (OSSV und SC Elm) suchen Helfer – in erster Linie Torwarte für den Riesenslalom. Geboten wird eine Tageskarte für freies Fahren nach dem RS, Apero und Nachtessen mit Unterhaltung.



Thinking of you
Electrolux

45 % Rabatt auf Electrolux-Geräte

Electrolux – Aktion: Die Aktion mit allen Electrolux-Geräten läuft weiter. Wer irgend ein Gerät für Küche oder Waschküche braucht – Kochherd, Kühlschrank, Steamer, Tumbler, Waschmaschine, Abwaschmaschine etc. - kann diese aus dem Sortiment von Electrolux mit einem Rabatt von 45% beziehen. Ihr unterstützt damit den OSSV. Auskunft beim Präsidenten SCR.

Impressum

Auflage 180 Exemplare
Redaktion Käthi Müller, Goldigen 6, 8754 Netstal, kaethi.mueller@bluewin.ch
Druck Copyshop Glarus GmbH, Rathausgasse 7, Glarus

Redaktionsschluss nächstes Infoblatt: Mitte Mai 2015

PP
8754 Netstal



Sunnä und Schnee, was will mä meh?

(Foto: Claudia Selmi)